



DAS WAR UNSER AKTIONSTAG

„Inklusion ist nicht verhandelbar“

GROSSARTIGER ERFOLG

Aktionstag der Schlüsselregion

HOTEL NEUES PASTORAT

**HeiligenRock, soziale Medien,
Radio Neandertal und Weihnachtsfeier**

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,



unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht: Der Herbst hat schon lange Einzug gehalten und wir blicken auf ereignisreiche Monate zurück. Viele spannende Aktionen, Begegnungen und Projekte haben uns in den vergangenen Monaten begleitet. Über einige davon möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe berichten.

Ein besonderer Höhepunkt war unser Aktionstag am 9. Mai unter dem Motto „Inklusion ist nicht verhandelbar“. Mit einem Flashmob und Protestmarsch durch die Heiligenhauser Innenstadt setzten wir gemeinsam ein sichtbares Zeichen für Teilhabe, Barrierefreiheit und Inklusion. Auf dem Place de Meaux, direkt vor unserem Inklusionsbetrieb Hotel Neues Pastorat, erwartete die Besucherinnen und Besucher anschließend ein buntes Programm mit Musik, Mitmachaktionen und vielen Gelegenheiten zum Austausch. Die große Resonanz und die positive Stimmung haben gezeigt, wie wichtig dieses Thema für unsere Gesellschaft ist. Einige Eindrücke finden Sie in dieser Ausgabe.

Ebenso freuen wir uns über den großen Erfolg beim Aktionstag der Schlüsselregion. Dank des Engagements verschiedener Unternehmen konnten alle drei von Pro Mobil eingereichten Projekte umgesetzt werden. Für diese tatkräftige Unterstützung und das gelebte gesellschaftliche Miteinander möchten wir uns herzlich bedanken.

Darüber hinaus gibt es viele weitere interessante Geschichten, Neuigkeiten und Einblicke aus unseren Einrichtungen und Projekten zu entdecken.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und einen guten Start in die kommende Jahreszeit.

Eine fröhliche Zeit wünscht Ihnen

Ihre Virginia Möller

Geschäftsführung von Pro Mobil e.V. und den Tochtergesellschaften

Das war unser Aktionstag im Mai „Inklusion ist nicht verhandelbar“

„Es ist wichtig, ein Zeichen zu setzen für Teilhabe, Barrierefreiheit und eine Gesellschaft, in der alle Menschen selbstverständlich dazugehören“, so das erklärte Ziel von Virginia Möller, Geschäftsführerin von Pro Mobil, am diesjährigen Aktionstag. Unter dem Motto „Inklusion ist nicht verhandelbar“ erlebten viele Besucher einen fröhlichen Tag: „Inklusion lebt vom Mitmachen und vom gemeinsamen Hinschauen.“

Anlass der Veranstaltung war der jährlich stattfindende europäische Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Die Schirmherrschaft in Heiligenhaus hatte Kerstin Griese, MdB, Parl. Staatsse-

kretärin im BMAS, übernommen: „Ich freue mich, auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft für den Aktionstag von Pro Mobil zu übernehmen. Als Sozialstaatssekretärin setze ich mich für Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ein

und kämpfe für Barrierefreiheit und Inklusion. Von einer inklusiven Gesellschaft profitieren wir alle.“

Fortsetzung auf Seite 4

An der Podiumsdiskussion nahmen teil (von links): Regina Kuchler, Geschäftsführerin Pro Mobil Leben und Wohnen, Virginia Möller, Geschäftsführerin Pro Mobil, Ömer Cakir, Josef Neumann MdL, SPD, Maïke Legut, Erste Beigeordnete Stadt Heiligenhaus, Kerstin Griese MdB, Parl. Staatssekretärin im BMAS, und Daniel Patano, Radio Neandertal.



Das war unser Aktionstag

Fortsetzung von Seite 3

Die Veranstaltung begann mit einem Flashmob vor dem Heiligenhauser Rathaus. Von dort aus fand ein Protestmarsch Richtung Kirchplatz bis zum Place de Meaux vor dem Hotel Neues Pastorat statt.

Hier wurde bis nachmittags ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie geboten: Nach der offiziellen Eröffnung durch Virginia Möller und Maïke Legut, Erste Beigeordnete der Stadt Heiligenhaus, sprach auch Kerstin Griese, MdB, Parl. Staatssekretärin im BMAS, ein Grußwort. Alle haben teilgenommen an der folgenden Podiumsdiskussion, die von Daniel Patano, Radio Neandertal, zum Thema „Inklusion ist nicht verhandelbar“ moderiert wurde.

Anschließend begeisterte Lutz Strenger mit Songs von Udo Jürgens und einem Duett gemeinsam mit einer Mitarbeiterin aus unserem Inklusionsbetrieb. Die Kita von Pro Mobil „Die kleine Robbeninsel“ führte einen temperamentvollen Tanz auf. Ein besonderes Highlight war der Auftritt der Tanzbar Budde aus Düsseldorf. Die Gäste tanzten und sangen fröhlich mit. DJ Sauerland begleitete die gesamte Veranstaltung.

Daneben lockten viele Mitmach-Aktionen, aber auch Beratung und Informationen rund um Inklusion und Teil-



habe die Menschen an. Der Rollstuhlparcours war spannend, und das digitale Glücksrad von Radio Neandertal verlor tolle Gewinne..

Virginia Möller und der Vorstand von Pro Mobil freuten sich über diesen Tag – es war wirklich eine rundum gelungene Veranstaltung im Sinne der Teilhabe und Inklusion.

**rechts:
Die Aufführung der
Tanzbar Budde motivierte
zum Mittanzen.**



links:
Der Flashmob mit
anschließendem
Protestmarsch begann
am Rathausplatz.

unten:
Beim Flashmob
tanzten viele Menschen mit.



oben: Die Kinder der Kita „Die kleine Robbeninsel“
begeisterten mit einer Tanzaufführung.

unten:
Plakate für den Protestmarsch
warten schon...



oben:
Lutz Strenger
sang mit Joan Zilz,
Mitarbeiterin
vom Hotel Neues
Pastorat.



links:
Die passende Musik
von DJ Mitja Sauer-
land gehört natürlich
dazu.

rechts:
In der Kita
„Die kleine Robben-
insel“ arbeitete die
Stadt Heiligenhaus



oben:
Den Vorgarten in der
Günther-Weisenborn-
Straße bearbeitete
Vitz Metallguss



rechts:
Im Hotel Neues
Pastorat waren
die Unternehmen
Woelm GmbH
und Spedition
Dörrenhaus
engagiert
beschäftigt



Aktionstag der Schlüsselregion

Was für eine wunderbare Aktion und ein großartiger Erfolg: Anfang Juli fand der Aktionstag der Schlüsselregion statt. Dabei stellten Firmen für einen Tag Mitarbeiter frei, um konkrete Projekte in gemeinnützigen Einrichtungen aus Velbert und Heiligenhaus zu realisieren. Auf einer Messe hatte sich Pro Mobil mit drei Projekten beworben, und alle drei Projekte wurden vergeben.

Und so packten Unternehmen und die Stadt Heiligenhaus gemeinsam an, um für den Verein Pro Mobil zu arbeiten. Die Freude über diese tatkräftige Hilfe ist nach wie vor riesig: „Wir sind sehr begeistert von diesem großartigen ehrenamtlichen

Engagement“, betonte Virginia Möller, Geschäftsführerin von Pro Mobil.

Im Hotel Neues Pastorat begann die Arbeit schon morgens um 6.30 Uhr: Hier wurde abgeklebt, gespachtelt und gepinselt, so dass viele Wände wieder schön aussehen. Auch der Vorgarten an der

Günther-Weisenborn-Straße sieht wieder „sauber“ aus, und die Kinder der Kita „Die kleine Robbeninsel“ freuen sich über Beerensträucher und kleine Apfelbäume.

DANKE an alle, die so tatkräftig und engagiert dabei waren!

Gewaltschutzkonzept in unserer Kita „Die kleine Robbeninsel“

Das Gewaltschutzkonzept der inklusiven Pro Mobil-Kita „Die kleine Robbeninsel“ wurde bei einem Elternabend interaktiv vorgestellt. Es begeisterte die vielen Teilnehmenden, weil durch das eigene Erleben deutlich wurde, wie wichtig das Zeichen für Kinderschutz, Inklusion und eine vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ist.

„Inklusion bedeutet für uns, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen und zu stärken – unabhängig von Herkunft, Fähigkeiten oder individuellen Bedarfen. Ein wirksamer Kinderschutz kann nur dort gelingen, wo sich alle Kinder sicher, gesehen und respektiert fühlen. Deshalb ist Inklusion ein fester Bestandteil unseres Gewaltschutzkonzeptes“, erklärte Mays Stratmann, Leiterin der Kita, beim Elternabend engagiert.

Um den Eltern die Inhalte nicht nur theoretisch zu vermitteln, entschied sich das Team bewusst für ein interaktives Konzept: An sechs Stationen konnten sie zentrale Bausteine des Gewaltschutzkonzeptes kennenlernen und aktiv erleben. In Kleingruppen durchliefen sie die Stationen und wechselten nach einem akustischen Signal zur nächsten.

Konkret ging es unter anderem um die Bedeutung von Kinderrechten im Kita-Alltag, Projekte wie „Mein Körper gehört mir“ und sensible Alltagssituationen wie Wickeln und Pflegesituationen. Vorgestellt wurden auch offene Türen, transparente Abläufe sowie klare Regeln – verdeutlicht durch

Rollenspiele. Die Mitarbeitenden der Kita betonten immer wieder: „Nähe ist wichtig – braucht jedoch klare und verlässliche Grenzen.“

An einer weiteren Station wurde die „Monster-Box“ vorgestellt, die als niedrigschwelliges Beschwerdeangebot für Kinder oder Gesprächsrunden genutzt werden kann. Eltern erhielten Informationen über Wege und Ansprechpartner im Beschwerdemanagement.

Besonders wichtig war den vielen interessierten Eltern: Was passiert, wenn ein Verdacht besteht? „Beobachtungen wer-

den dokumentiert und nach einem strukturierten Ampelsystem bewertet. Bei gewichtigen Anhaltspunkten erfolgt eine Meldung gemäß § 8a SGB VIII sowie die Zusammenarbeit mit unter anderem der Kinderschutzfachkraft der Stadt Heiligenhaus. Transparenz gegenüber den Eltern spielt bei alledem eine ganz zentrale Rolle“, machte Mays Stratmann deutlich.

Die Eltern waren sehr beeindruckt von dieser spannenden Vorstellung des Gewaltschutzkonzeptes.



Das Team der Kita „Die kleine Robbeninsel“ hatte sich ein Mitmach-Konzept überlegt, um das Gewaltschutzkonzept vorzustellen.

**Familie Wirtz legt Wert darauf,
durch besondere Aktionen
Kinder zu unterstützen.**

Dank an alle unsere Unterstützer

Ohne das Engagement von vielen Menschen und Unternehmen könnten wir unsere Arbeit gar nicht leisten. Mit rund 550 Mitarbeitenden wollen wir helfen, Menschen mit Behinderung zu unterstützen – in Kita und Schule, in ihrer Freizeit, bei der Wohnungssuche – unsere Angebote auf dem Weg hin zur Selbstständigkeit sind umfangreich. Deshalb ist Ihre Spende so wichtig. Sie können dabei gerne ein bestimmtes Projekt unterstützen oder ganz allgemein unsere Arbeit unterstützen.

Wir danken ganz ausdrücklich den vielen Unternehmen, aber auch den vielen Privatpersonenn, die sich bereits für uns engagieren: Obst und Gemüse Ten Eicken in Heiligenhaus und akzenta Heiligenhaus, Edeka Hundrieser und REWE Lenk durch das Anbringen von Pfandboxen. Der Erlös Ihrer Pfandbons, liebe Kunden, ist für uns sehr wichtig!

**Unser Spendenziel für das
Piratenschiff ist noch nicht erreicht.
Wer unterstützt uns dabei?
Infos unter: 02056 582230**

Spendenkonten:

Sparkasse HRV
IBAN: DE37 3345 0000 0026 2286 19
Nationalbank Essen
IBAN: DE82 3602 0030 0000 6800 87



FALC Immobilien spendete der Kita „Die kleine Robbeninsel“

„Kinder und soziale Projekte liegen uns sehr am Herzen. Deshalb versuchen wir, bei unseren Veranstaltungen und Aktionen immer auch einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten“, erklärten Thea und Mark Wirtz, Geschäftsführer von FALC Immobilien in Heiligenhaus

Deshalb war das Unternehmen beim Stadtfest mit einem besonderen Event unterwegs, das auch Pro Mobil zugutekam: Mit jedem Getränk spendeten die Besucher gleichzeitig einem sozialen Zweck. So kam die Spende in Höhe von 300 Euro

zustande, die direkt an die inklusive Pro Mobil Kita „Die kleine Robbeninsel“ ging.

Die Kita träumt bereits seit längerer Zeit von einem neuen Klettergerüst in Form eines barrierefreien Piratenschiffes für ihren Außenbereich. Da sol-

che Spielgeräte hohe Anschaffungskosten verursachen, ist die Finanzierung eine große Herausforderung. Mit der Spendenaktion möchte FALC Immobilien einen kleinen Beitrag zur Verwirklichung dieses Herzensprojektes leisten.

Die Verbindung zur Kita ist dabei eine persönliche: Die Kinder von Thea und Mark Wirtz besuchen die Einrichtung. „Deshalb liegt uns das Projekt besonders am Herzen.“ Gesammelt wurde separat auch für die Tafel Heiligenhaus.

Soziales Engagement gehört für die Familie Wirtz seit vielen Jahren selbstverständlich dazu. Bereits in der vergangenen Weihnachtszeit beteiligte sich FALC Immobilien an einer unternehmensweiten Weihnachtsaktion, bei der Kinderwünsche erfüllt wurden. Geplant ist eine weitere Aktion im Rahmen des Oldtimertreffens in Heiligenhaus. Auch hier möchte das Team von FALC Immobilien eine Aktion mit sozialem Hintergrund auf die Beine stellen.

„Ziel bei alledem ist, Kindern, die nicht die gleichen Möglichkeiten wie andere haben, eine besondere Freude zu bereiten“, so Thea Wirtz. Und die Leiterin der Kita Mays Stratmann strahlte „Wir freuen uns natürlich riesig über diese wertvolle Unterstützung.“



Besuch von Dr. Jan Heinisch MdL (CDU) bei Pro Mobil

Zu einem offenen und konstruktiven Austausch begrüßten Virginia Möller, Geschäftsführerin von Pro Mobil, und Regina Küchler, Geschäftsführerin von Pro Mobil Leben und Wohnen, den CDU-Landtagsabgeordneten Dr. Jan Heinisch in der Geschäftsstelle von Pro Mobil.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die aktuellen Angebote und Leistungen von Pro Mobil sowie die vielfältigen Projekte und Entwicklungen innerhalb des Vereins. Darüber hinaus wurden Erfahrungen aus vergangenen Aktionen, zukünftige Vorhaben und die Herausforderungen sozialer Arbeit in der Region erörtert. Außerdem wurde die Arbeit von Pro Mobil und die verschiedenen Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung vorgestellt. Gemeinsam mit Dr. Jan Heinisch diskutierten sie auch über die Bedeutung von Teilhabe und Inklusion sowie die

Rahmenbedingungen, die für eine erfolgreiche gesellschaftliche und berufliche Integration erforderlich sind.

Im Gespräch wurde auch das Hotel Neues Pastorat als Beispiel für gelebte Inklusion in der Arbeitswelt vorgestellt. Denn gerade hier zeigt sich, wie Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam erfolgreich zusammenarbeiten. Inklusive Arbeitsplätze leisten einen wertvollen Beitrag zu einer vielfältigen Gesellschaft.

In angenehmer Atmosphäre entwickelte sich ein offener Dialog über aktuelle gesellschaftliche Themen, soziale Verantwortung und die Bedeutung einer guten Vernetzung zwischen Politik, Wirtschaft und sozialen Trägern. Alle Beteiligten waren sich einig, dass der persönliche Austausch eine wichtige Grundlage dafür ist, gemeinsame Herausforderungen besser zu verstehen und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln.

Hotel Neues Pastorat

Das Hotel Neues Pastorat ist ein Inklusionsbetrieb von Pro Mobil. Hier können Menschen mit und ohne Behinderung übernachten, frühstücken, feiern, Veranstaltungen organisieren - Barrierefreiheit ist garantiert. Hier gibt's ein paar Nachrichten.

Die vielen Besucher genossen die Abendsonne mit Live-Musik auf der Terrasse.

HeiligenRock mit vielen Gästen

Richtig voll war die Terrasse des Hotel Neues Pastorat bei der diesjährigen Ausgabe von HeiligenRock: In der Abendsonne genossen die Gäste die Live-Musik der Band „Das Rockgerät“, und die Hotel-Mitarbeitenden kümmerten sich um kalte Getränke. Das Event wurde vom Heiligenhaus Stadtmarketing organisiert und fand in neun unterschiedlichen Locations in der Stadt Heiligenhaus statt.



Hotel in den sozialen Medien

Das Hotel Neues Pastorat ist auf Facebook und Instagram vertreten: Ab sofort gibt es hier digitale Einblicke hinter die Kulissen. Regelmäßige Updates, News und spannende Geschichten halten Sie ab jetzt immer auf dem Laufenden.

Das Reel zum Aktionstag war schon ein Riesenerfolg und hat über 3.000 Klicks gesammelt!

Damit die Community weiterwächst, freut sich das Hotel auf Ihre Unterstützung: Folgen Sie den Kanälen, teilen Sie die Beiträge und schreiben Sie Ihr Feedback die Kommentare!

Gewinnspiel mit Radio Neandertal

Im Hotel Neues Pastorat gibt es ein wunderbar leckeres und regionales Frühstücksbuffet mit Spezialitäten wie selbstgemachte Butter mit Blüten. Das gibt's nicht nur für die Hotelgäste, sondern für alle Menschen, die Wert auf eine schöne Atmosphäre und einen rundum gesunden Start in den Tag legen. Eierspeisen wie Spiegeleier oder Omeletts werden frisch zubereitet und sind im Preis von nur 16 Euro pro Person enthalten. Dies gilt auch für alle Kaffee- und Teespezialitäten und Säfte...



Radio Neandertal hatte deshalb über einige Wochen hinweg zu einem Gewinnspiel für zwei Frühstücks-Gutscheine aufgerufen. Die Resonanz war riesig: Rund 4500 Menschen nahmen teil!

Daniel Patano von Radio Neandertal interviewte Hotel-Mitarbeiter.

Weihnachtsfeier buchen

Es ist heiß. Es ist Sommer. Und doch: Die Reservierungen für die Weihnachtsfeiern im Hotel Neues Pastorat laufen bereits. Der mit modernster Technik ausgestattete Quartierraum bietet nicht nur Platz für Vorträge, Workshops und Veranstaltungen, sondern auch für Feiern – von privaten bis hin zu geschäftlichen. Und eben auch für Weihnachtsfeiern: Rund 60 Personen finden im Quartierraum Platz. Der Raum kann bestuhlt werden. Es ist aber auch möglich, ihn mit Stehtischen auszustatten.

Im Frühstückscafé finden rund 30 Personen Platz, wobei auch die Terrasse genutzt werden kann. Wichtig: Alle Räumlichkeiten sind barrierefrei! Eine Bewirtung in Zusammenarbeit mit einem lokalen Caterer ist möglich.

Lassen Sie sich doch einfach beraten.

Kontakt:

Nakhat Modaresi
02056 58223-25.
info@hotel-neues-pastorat.de

Der Quartierraum bietet Platz für bis zu 70 Personen – nicht nur für Ihre Weihnachtsfeier.



Beim Stadtfest in Heiligenhaus war auch Pro Mobil mit einem eigenen Stand vertreten und stellte dabei das wichtige Thema Inklusion in den Mittelpunkt.



Impressum

Herausgeber

Pro Mobil – Verein für Menschen mit Behinderung e.V.
Am Alten Pastorat 2,
42579 Heiligenhaus
Tel.: 02056 58223-0
info@pro-mobil.org

Texte

Pro Mobil e.V.

Fotos

alle Fotos Pro Mobil außer:
Seite 6/ Kita: Stadt Heiligenhaus
Seite 8/ FALC: FALC Immobilien

Gestaltung, Realisierung und Druck

Scheidsteger Medien, Velbert
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit des Textes wird in der Regel nur die kürzere, männliche Schreibweise verwendet. An dieser Stelle wird betont, dass alle männlichen, weiblichen und diversen Personen gleichberechtigt angesprochen werden.

Pro Mobil beim Stadtfest

Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren, ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Auch der Heiligenhauser Bürgermeister Björn Kerkmann und Maike Legut, Erste Beigeordnete der Stadt Heiligenhaus (s. Foto), interessierten sich für die Angebote.

Das Team von Pro Mobil stand für persönliche Gespräche bereit und konnte viele Anliegen aus der Bevölkerung aufgreifen und unterstützen. Ein Highlight war das Inklusions-Quiz, bei dem die Gäste spielerisch ihr Wissen testen konnten. Für Kinder gab es zusätzlich kleine Spiele und Mitmachaktionen, die für viel Freude sorgten.



Auch der Heiligenhauser Bürgermeister Björn Kerkmann und Maike Legut, Erste Beigeordnete der Stadt Heiligenhaus, informierten sich über die Angebote von Pro Mobil.

Pro Mobil begrüßte SPD Velbert

Die SPD besuchte den Verein Pro Mobil in der Heiligenhauser Geschäftsstelle. Im Mittelpunkt standen die vielen Angebote und aktuellen Projekte des Vereins. Außerdem fand eine Besichtigung des Inklusionsbetriebs Hotel Neues Pastorat statt.

Das Fazit fiel nicht nur wegen der vielen Projekte und Angebote von Pro Mobil begeistert aus: „Beeindruckt hat uns als SPD Velbert auch das Hotel Neues Pastorat. Das barrierefreie Inklusionshotel zeigt eindrucksvoll, wie Inklusion gelebt werden kann. Hier arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam und schaffen einen Ort, der Gastfreundschaft, Barrierefreiheit und gesellschaftliche Teilhabe auf besondere Weise verbindet“, so das Lob.



von links: Rainer Jadjewski, stellv. Vorstandsvorsitzender Pro Mobil, Virginia Möller, Geschäftsführerin von Pro Mobil, Souhaila El Ghanou, SPD, und Dr. Manfred Bachmann, Vorstandsvorsitzender Pro Mobil.